

INHALTSVERZEICHNIS

1. Sarah Kirsch, ein Katzenleben: EINFÜHRUNG	11
1.1. <i>Katzenleben</i> : Bio-, bibliographische Einführung	12
1.2. <i>Anna Blume</i> : Abgrenzung des Corpus, Kirsch-Rezeption, Ziele, Methoden und Motivierung der Forschung, Probleme und Gefahren, Dankesworte	25
1.3. Anlauf: Barbara Mabree und ihre <i>Poetik von Sarah Kirsch</i>	35
2. ALLERLEI-RAUH	39
2.0. Einleitendes	40
2.1. <i>Allerlei-Rauh</i>	41
2.1.1. Ein Märchen	41
2.1.2. Allerlei-Rauh als Konstruktionsprinzip oder <i>das Kaleidoskop unser Leben heißen</i>	44
2.2. Alles ist frei erfunden und jeder Name wurde verwechselt	49
2.2.1. Fact or fiction?	49
2.2.2. Fiktionalität und Beglaubigung	52
2.2.3. Allerlei-Rauh und die autobiographische Gattung	54
2.3. <i>Eine Chronik</i>	57
2.3.1. Chronik und Historiographie	58
2.3.2. Historiographie und Autobiographie	60
2.3.3. Autobiographie und Chronik	62
2.4. Anhang: <i>Sommerstück</i> (Christa Wolf) und <i>Allerlei-Rauh</i> (Sarah Kirsch): Ein Sommer, zwei Berichte	68
2.4.1. Ein bukolischer Hitzesommer	68
2.4.2. Erlebt oder erfunden	69
2.4.3. Mecklenburger Elegie	71
2.4.4. Carola	73
2.4.5. Zum Schluß: <i>Die Theorie der Arbeitsteilung</i>	74
3. SPREU	77
3.1. Spreu, ein (Reise-)Tagebuch: Einführung	78
3.1.1. Begegnung mit den Musen	78
3.1.2. Stil als Spiel	81

3.1.3. Stilistische Mimikry.....	85
3.2. <i>Der Sarah-Sound</i> : Peter Hacks und seine ‘Gebrauchsanweisung’ zu Sarah Kirsch als Zeugnis der frühen Rezeption	93
3.3. <i>Fahren - sehen - schreiben</i> : Die Formel für formale wie inhaltliche Gestaltungsprinzipien	97
3.3.1. Fahren: Montage und Digressionen.....	99
3.3.2. Sehen: Kritik des Meisterdiskurses: Oh Ariadne, du selbst bist das Labyrinth	102
3.3.3. Schreiben: Lyrik versus Prosa.....	112
3.4. Spreu: Ein Spiel von Katz und Hund.....	120
3.5. Anhang: <i>Dies ist gewesen</i>	123
4. DAS SIMPLE LEBEN.....	125
4.0. Einführung	126
4.1. Sarah Kirsch und die DDR	128
4.1.1. Einige Zahlen	128
4.1.2. Die mittlere von drei Generationen	128
4.1.3. Sächsische Dichterschule.....	129
4.1.4. Institut Johannes R. Becher	132
4.1.5. SED und Schriftstellerverband.....	134
4.2. Kulturpolitik.....	136
4.2.1. Literaturgesellschaft und ‘Volkserzieher’.....	136
4.2.2. Sozialistischer Realismus: <i>Die gelenkten Musen</i>	139
4.2.3. Anti-Formalismus:	
Streng überwachte Liberalisierung und Repression	142
4.2.4. die Biermann-Affäre	146
4.2.5. Literatur als Ersatzöffentlichkeit	149
4.3. Staatssicherheit und Literatur	152
4.3.1. Staatssicherheit(sdienste) und Literatur	152
4.3.2. Zensur und Stasi.....	153
4.3.3. Stasi und die Literaten:	
Geheimpolizisten bewachen Geheimpolizisten	154
4.3.4. Frage nach der Kongruenz zwischen Ästhetik und Moral	156
4.3.5. Stasi und Sarah Kirsch: <i>Es kann einer das Gruseln heut lernen</i>	158
4.4. Schluß.....	162

4.5. Anhang: Das Insel-Motiv.....	165
5. INTERMEZZO: Die 'revolutionäre' Kraft einer poetischen Sprache.....	169
5.1. Poetische oder orale Diskursstrategien.....	170
5.1.1. Textstrategien und Kognition.....	170
5.1.2. Julia Kristeva und die Revolution der poetischen Sprache	171
5.1.3. Revolutionäre Sprache?	173
5.2. Oralität und die Prosa der Sarah Kirsch	175
5.2.1. Prosa	175
5.2.2. Oral als mündlich.....	175
5.2.3. Orale Textstrategien	177
5.3. Schluß: Zweistimmig flöten	183
6. SCHWINGGRASEN.....	185
6.0. Einführung: Auf der Suche nach einer umfassenden Poetikbestimmung.....	186
6.1. <i>Wie kommt Literatur zustande?:</i> Erwägungen vorweg	188
6.2. Poetik der Spreu: Poetik des kleinen Gegenstandes	195
6.2.1. Spreu als nutzloser Rest.....	195
6.2.2. Gang und Tanz, Prosa und Poesie.....	197
6.2.3. <i>Für eine kleine Literatur</i>	202
6.3. Poetik der Spreu: Dynamik des Zerstreuens.....	210
6.3.1. Sarah Kirschs kleine Literatur.....	210
6.3.2. Das automatische Schreiben: <i>Vom Winde verweht</i>	220
6.4. Poetik des Alls, Poetik der Welt	223
6.4.1. <i>Alles! über tellurische Verhältnisse</i>	223
6.4.2. Pessimismus und Misanthropie: <i>Eine kosmische Enttäuschung sondergleichen</i>	225
6.5. Anhang: Das semantische Feld des Fliegens: <i>die fliegende Feder</i>	230
7. IRRSTERN: Schlußfolgerungen.....	237
7.0. Irrstern: Ach! für des Menschen wilde Brust ist keine <i>Heimat möglich</i>	238
7.1. Die okulare Poetik: <i>Stäbchen und Zäpfchen</i>	240

7.1.1. Meine schönen Feldstecheraugen: Kunde vom Giebelfenster	240
7.1.2. <i>Chronist einer Endzeit</i> : Text mit Aussicht auf den Irrstern	243
7.2. <i>Viel Spreu wenig Weizen</i> : Versuch einer Poetologie der Sarah Kirsch	245
7.2.1. <i>Eine Fata aus dem Gebiet der Papierkörbe</i>	246
7.2.2. <i>Der Sturm gibt die Richtung</i>	247
7.2.3. <i>Ein schwarzer Regen ist mein Herz</i>	249
7.2.4. <i>Die rote Katze in endlosen Wiesen</i>	250
LITERATURVERZEICHNIS	253